

AKTION

Tausend Lichter für Menschenrechte auf der Pomologie

Labyrinth auf der Pomologie als funkelnder Irrgarten. Auch Glühwein und Punsch kamen gut an

Von [Martin Bernklau](#) 18.12.2018, 11:00



Das Lichterlabyrinth auf der Pomologie war einmal mehr ein echter Hingucker. Foto: Martin Bernklau

REUTLINGEN. Es gab einen Geheimplan für das Labyrinth. Aber der wurde natürlich nicht verraten. Aus stolzen tausend Teelichtern war der Irrgarten geschaffen, den die Aktiven aus dem Mädchencafé vom Verein »Görls« am Sonntag zum Einbruch der Dunkelheit in der Reutlinger Pomologie entflammt hatten. »Schade, dass der schöne Schnee den Tag über weggeschmolzen ist«, bedauerte nicht nur Birgit Groner aus dem Vorstand des Vereins. Viel Arbeit hatte sich das Team um Heike Kauschinger gemacht. Dass kurz vor der Eröffnung um 17 Uhr der Strom ausfiel, konnte die Macherinnen nicht beirren.

Bedruckte Vespertüten

Die besonders technik-affinen unter der gemischten Gruppe von »Peer-Leaderinnen« für die interkulturelle Ehrenamtsausbildung ließen sogar eine Drohne steigen, um spektakuläre Luftbilder von der eindrucksvollen Szenerie zu machen. Die Teelichter waren in Gläsern gefasst, die wiederum von eigens bedruckten Vespertüten vor allen denkbaren Winden geschützt wurden.

Wer den rechten Weg gefunden hatte, ohne zu schummeln, der wurde in der Mitte mit einer doppelten Schatzkiste

von Pippi Langstrumpfs Piratenvater belohnt. In der einen waren die üblichen Schokis, in der anderen Sprüche zum 70. Jahrestag der »Erklärung der Menschenrechte« vor den Vereinten Nationen in New York, die nicht zuletzt auch Frauenrechte, Mädchenrechte und Kinderrechte sein sollten. In Zusammenarbeit mit dem Wiesprojekt und der Hohbuch-Jugendhilfe »Pro Juventa« war nicht nur für ein Zelt gesorgt worden, mit dem das Areal stimmungsvoll leise beschallt werden konnte. Im anderen Zelt wurden auch Waffeln gebacken, deren Teig schon seit zehn Uhr in der Früh aus 150 Eiern angerichtet worden war. Die Waffeln, aber auch Glühwein und Punsch kamen gut an bei der wachsenden Menge an Menschen, die sich bis 21 Uhr das strahlende Ereignis »Für Menschenrechte, Frieden und Gerechtigkeit«, so das Motto, nicht entgehen lassen wollten. (GEA)

STADT REUTLINGEN